

Ein langer Weg für das Schmuckkästchen

Zwischen Neubau und Denkmalschutz – Erleichterung der Beteiligten bei Spatenstich

Von Max Klapper

Bad Reichenhall. Einst war der Hofwirt die „erste Adresse“ in Bad Reichenhall. „Fast jede Familienfeier fand einst hier statt“, fasste Architekt Frank Zech zusammen. Doch seit Jahrzehnten steht der Komplex an der Salzburger Straße leer. Die Lage gegenüber des Karlsplatzes bleibt ungenutzt. Mit dieser Ruhe ist es nun vorbei. Am Dienstag war der Spatenstich (wir berichteten bereits kurz vorab) für ein neues Vier-Sterne-Superior-Hotel. „Jetzt können die Bagger rollen“, sagte Oberbürgermeister Christoph Lung bei einem kleinen Festakt. Mit integriert wird der „alte“ Hofwirt und das Salettl – in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt der Stadt.

Rundum strahlende Gesichter, mit einem Lächeln auf den Lippen. Zahlreiche Witze, kleine Anekdoten machen sich in den Redbeiträgen breit. Kurzum: Die Erleichterung, dass es nach Jahren der Planung endlich losgehen kann, sieht man den Beteiligten an. Vor neun Jahren hatte Frank Zech erstmals Kontakt mit der Kurbau GmbH wegen des Hofwirts. „Es gab viele Höhen und Tiefen“, erzählt er. Er habe erst einmal „Lehrgänge“ belegen müssen, wie man überhaupt einen Bauantrag stellt, erzählt Zech.

Anziehungspunkt für Einheimische und Gäste

Seit 2019 ist Roland Hardy von der Divag AG als Investor beteiligt. Zech habe ihm bei der Expo Real 2019 in München vorgestellt. „Mir hat gefallen, diesen historischen Gastwirt Hofwirt wieder zu revitalisieren. So was braucht eine Gemeinde, ein Herz, Emotionen, die mit dem Projekt verbunden sind.“

Der „alte“ Teil des Hofwirts wird saniert. Neben Konferenzzimmern sollen im Obergeschoss die Mitarbeiter untergebracht werden. Aus dem Salettl wird ein großer Konferenz- und Tagungsraum. Im Erdgeschoss ist wieder eine Gaststätte vorgesehen. Auf der großen Wiese im „Garten“ des Hofwirts entstehen die vier Blöcke



Der Hofwirt ist denkmalgeschützt und soll saniert werden. Im Inneren sind kleine Konferenzzimmer geplant, in den oberen Etagen sollen Mitarbeiter untergebracht werden.

– Fotos: Max Klapper



Das Salettl befindet sich allgemein in einem guten Zustand, vor allem der Parkettboden ist gut erhalten.

des neuen Hotels. Betreiber ist die Odyssey-Gruppe, als „preferred Partner“ der Marriott-Gruppe, wie Stefan Binkenborn, Leiter der Entwicklung DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz) der Odyssey Gruppe, betonte.

„Mi gfreids oafoch“, begann Oberbürgermeister Christoph Lung. Das sei ein wichtiger Schritt für Bad Reichenhall, denn: Ein Vier-Sterne-Superior-Hotel fehle bislang im Portfolio der Kurstadt, hält Lung fest. „Das Hotel wird ein Schmuckkästchen“, ist er sich sicher. „Der Hofwirt soll wieder ein

Anziehungspunkt für Einheimische und Gäste werden.“

Denkmalschutzamt bei Ausgrabungen dabei

Damit der Denkmalschutz beachtet wird, ist das städtische Amt in die Bauarbeiten eng eingebunden. Am Dienstag war dafür Veronika Wolfgruber dabei. Frank Zech fragte, ob ein Container für sie zum Übernachten aufgestellt werden solle – so viel Zeit müsse



Die Beteiligten stellten sich nach dem Spatenstich zu einem Gruppenfoto auf dem Gelände des künftigen Hotels auf.

sie auf dem Gelände verbringen. Mit einem Lächeln schüttelt sie den Kopf. Neben den beiden Baudenkmalern könnte es auch im Boden noch Denkmäler geben. Eigentlich sei die Fläche freigegeben, erzählt sie der Heimatzeitung am Rande der Veranstaltung. „aber man weiß nie“. Deswegen ist sie auch dabei, wenn die Bagger wirklich rollen.

Die Substanz des Hofwirts sei etwas in die Jahre gekommen, bilanziert sie. Einiges sei auch kaputt gegangen, wie die Fenster im Untergeschoss. Auf das Erdge-

schoß oder die Fassade lege das Amt allerdings großen Wert. Ebenso ist das Salettl in einem allgemein guten Zustand. Vor allem den Parkettboden hebt sie hervor. Auch bei der Verbindung von Hofwirt und Neubau ist das Denkmalschutzamt beteiligt. Das sehe man, wenn es soweit ist, sagt Veronika Wolfgruber.

Investor Roland Hardy freut sich bereits darauf. „2027 die erste Nacht im Hofwirt zu verbringen.“

Ein Video vom Spatenstich gibt es auf www.pnp.de/video.